

Wehrkreiskommando XVII

Arbeitsstab Stalingrad und Tunis
Wien I., Concordiaplatz 1
Abt. Ia (Vm) Az: A 13971-297.

Wien, den 21. November 1943

Frau
Elisabeth Skoruppa
Stoberquell
Kreis Rosenberg O.S.

Sehr geehrte Frau Skoruppa!

Der Abschluß der Ermittlungen über das Schicksal Ihres
Mannes, des Gefr. Rufin Skoruppa, Fp.Nr. 27 882 B

der zuletzt im Kampfraum Stalingrad eingesetzt war, hat keine
restlose Klarheit erbracht. Er ist demnach seit 3.1.1943
vermisst.

Die Sowjet-Union lehnt die namentliche Bekanntgabe der in
ihrer Hand befindlichen Kriegsgefangenen ab, obwohl ein der-
artiges Verhalten im Widerspruch zu dem Kriegsrecht steht.

Bemühungen internationaler Hilfsgesellschaften oder neutraler
Staaten, die darauf abzielten, diese Haltung der Sowjet-Union
zu ändern, sind bisher leider ergebnislos verlaufen.

Nachrichten, die über das Schicksal der Kriegsgefangenen um-
laufen, sind unkontrollierbar und es besteht Anlaß zu der An-
nahme, daß sie zur Irreführung sowie Beunruhigung weiter Volks-
kreise als feindliche Zweckpropaganda in die Welt gesetzt sind.

Ich bedaure daher tief, daß ich nicht in der Lage bin, Ihnen
eine aufklärende Mitteilung und tröstende Gewißheit zukommen
zu lassen.

Heil Hitler!

f.d.R.:

Oberleutnant

(gez.) Dieckhoff

Major u. Leiter d. Arbeitsstabes

Betr.:

Gefreiter Rufin S k o r u p p a, geb. 9.7.1905 in Stoberquell.

Letzte Nachricht:

Schreiben vom 3.1.1943 in die Heimat. Spätere Nachrichten
sind nicht vorhanden.

Es wurden benachrichtigt:

Wehrmachtsauskunftsstelle für Kriegerverluste u. Kgf. Berlin W 30, Hohenstaufenstraße 47—48
D. R. K. — Beratungsstelle Wien I., Milchgasse 1

und zur Ergänzung der Hauptliste:

Wehrmeldeamt

Kreuzburg.

Ers. Tr. Teil:

Le.Art.Ers.Abt.II/262-Znaim.

Vorrat:

W.M.F. Kattowitz 1. → Brüder.

Akten

